



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ästhetik des reinen Gefühls**

**Cohen, Hermann**

**1912**

Inhalts-Verzeichnis des ersten Bandes

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35778**

INHALTS-VERZEICHNIS  
DES ERSTEN BANDES

INHALTS-VERZEICHNIS  
DES ERSTEN BANDES

ERSTER TEIL  
DIE GRUNDLEGUNG  
DER SYSTEMATISCHEN ÄSTHETIK

Erstes Kapitel.

DAS PROBLEM DER SYSTEMATISCHEN ÄSTHETIK

1. Entstehung der Ästhetik im System der Philo- sophie . . . . .	Seite 3
<i>Die Einheit des Bewußtseins der Kultur — Das Faktum der Kunst</i>	
2. Die Einheit der Kunst . . . . .	5
<i>Die Einheit der musischen Künste — Die Grenzen der Künste</i>	
3. Kants ästhetische Urteilskraft . . . . .	8
<i>Die Verbindung von Natur und Kunst — Die Frage nach der Möglichkeit der Kunst</i>	
4. Die philosophische Romantik . . . . .	9
<i>Intellektuale Anschauung und produktive Einbildungskraft — Erst Kunst, dann Religion — Schopenhauers Art und Stil — Metaphysik — wonach? — Das Genie als Gesetzgeber der Kunst — Musik die wahre Philosophie — Auflösung der Philosophie in Ästhetik</i>	
5. Die Ästhetik und das System der Philosophie	16
<i>Der Systembegriff der Philosophie — Die Einheitlichkeit der Kultur — Die Skepsis gegen Logik und Ethik</i>	
6. Die methodische Gefahr in der Phantasie . .	19
<i>Die Erscheinung — Die Phantasie und die Prinzipien</i>	
7. Die Imaginatio . . . . .	21
<i>Die Idee als Grundlegung — Kants produktive Einbildungskraft</i>	
8. Die intellektuale Anschauung und die In- tuition . . . . .	23
<i>Die Intuition — Hegels dialektischer Formalismus</i>	

9. Kunst und Naturerkenntnis . . . . .	26
<i>Kunst und Natur — Metron und Kanon — Bachs Anteil am Orgelbau — Goethes Verhältnis zur Wissenschaft</i>	
10. Kunst und Wahrheit . . . . .	30
<i>Die Ästhetik Croce's — Zwei Ausdrucksformen der Wahrheit — Die Zweideutigkeit der Anschauung — Das Genie und die Schule — Der geschichtliche Zusammenhang der Individualitäten</i>	
11. Kunst, Ethik und Religion . . . . .	34
<i>Schleiermacher über Kants Ethik — Herbarts Ethik — Die Idee der Vollkommenheit — Die Gesetzlichkeit des Genies — Hegels Begriff der Ästhetik — Die Kunst als höchstes Bedürfnis des Geistes — Die Gläubigkeit des Genies — Die neuen Götter und die Sittlichkeit — Die neue Gestaltung des Sittlichen — Prometheus das Urbild der Tragödie — Die religiösen Vorstellungen</i>	
12. Ästhetik und Kunstgeschichte . . . . .	45
<i>Die Eine Kunst — Die Kunst ein, nicht das Zentrum — Die geschichtlichen Typen und die Individuen — Der Stil — Eine Unterscheidung der Kunsthistoriker — Das latente Prinzip bei Winckelmann</i>	
13. Das Naturgefühl . . . . .	52
<i>Kunst und Natur — Das Verhalten des Bewußtseins zur Natur — Das Porträt und die Landschaft — Das Naturgefühl als Kunstgefühl — Die Systematik des Bewußtseins</i>	
14. Kunstgeschichte, Religion und Pantheismus . . . . .	56
<i>Das Gute, Gott und das Schöne — Das Häßliche — Rezeptivität und Reproduktion — Die subjektiven Urteile der Kunsthistoriker — Die Kunstwissenschaft — Das logische Problem der Kunstwissenschaft — Komplikation mit psychologischen Deutungen — Hildebrands Problem der Form — Das künstlerische Sehen bei Fiedler — Unterschied zwischen Hildebrand und Fiedler — Die bildende Kunst und die Poesie</i>	

## Zweites Kapitel

## DER BEGRIFF DER GESETZLICHKEIT

1. Die Gesetzlichkeit und die Gesetze . . . . .	68
<i>Die Funktion — Das Genie und die Gesetzlichkeit — Die Vernunft der Kunst — Das Ursprüngliche und die Entwicklung — Die Idee als Grundlegung — Das Rätsel des aristotelischen Mißverständnisses</i>	
2. Die Gesetzlichkeit als Grundlegung . . . . .	74
<i>Die Voraussetzung der ästhetischen Grundlegung — Die Grundlegungen in Logik und Ethik</i>	

3. Das Problem einer ästhetischen Grundlegung . . . . .	77
<i>Das Problem des Gegenstandes — Das Kunstwerk als Gegenstand</i>	
4. Die Vorbedingungen des Kunstwerks . . . . .	79
<i>Geist und Seele — Die Komplikation der Gegenstandsbegriffe — Die Schwierigkeit einer neuen Grundlegung — Ästhetisches in Ethischem enthalten</i>	
5. Die Kategorie des Bewußtseins . . . . .	83
<i>Der oberste Grundsatz — Bewußtsein und Einheit des Bewußtseins — Kein objektives Prinzip des Geschmacks</i>	
6. Die Reinheit des ästhetischen Bewußtseins . . . . .	86
<i>Das Verhalten des Bewußtseins — Das Verhalten und die Reinheit — Unterschied von der Psychologie — Das Verhalten als Grundlegung — Verhalten und Gesetzlichkeit — Möglichkeit einer neuen Bewußtseinsart — Persönlichkeit und Vergnügen</i>	
7. Die subjektiven seelischen Qualitäten . . . . .	92
<i>Lust und Unlust — Die Psychologie und die systematischen Disziplinen — Vollkommenheit aller Seelenkräfte — Das Lebensgefühl — Lust und Unlust als Affekte — Die Totalität der Seelenkräfte — Abhängigkeit von der Psychologie?</i>	
8. Kants Grundbestimmungen . . . . .	100
<i>Das ganze Vermögen der Vorstellungen — Das Moment der Zweckmäßigkeit — Die Zusammenstimmung — Das Symbol des Sittlichen — Symbol und Schema — Die Einschränkung auf die Erkenntniskräfte — Die positiven Erkenntnisbedingungen — Ideal und Normalidee — Das Ideal der Linie — Das Ideal „niemals rein ästhetisch“? — Das Charakteristische — Die Koordination von Schön und Erhaben — Verwandlung und reine Erzeugung — Nicht Nachwirkung — Die subjektive Gesetzlichkeit — Die neue Art des reinen Bewußtseins — Das erzeugende Gefühl eines Inhalts</i>	

## Drittes Kapitel

## DIE GESETZLICHKEIT DES REINEN GEFÜHLS

1. Lust und Unlust . . . . .	117
<i>Lust und Unlust und der Inhalt — Die Isolierung des Kunstwerks — Bewußtsein und Bewußtheit — Bewußtheit nicht Inhalt — Negative Bedingungen — Das Unbewußte — Das Böse und das Häßliche — Nicht ein selbständiger Inhalt</i>	
2. Der Aufbau des ästhetischen Bewußtseins . . . . .	125
<i>Singen und Sprechen — Die Ausdrucksbewegung — Tetens und Mendelssohn — Die betonte Empfindung — Die neuere Kunstwissenschaft — Das Prinzip der Bewegung — Der Tastsinn — Johannes Müllers „notwendige Vorbegriffe“ — Die Temperaturempfindung</i>	

## Viertes Kapitel

## DER AUFBAU DES BEWUSSTSEINS

1. Das Fühlen . . . . . 136  
*Das Fühlen — Die Eigenbewegungen des Nervensystems — Das sensible und das motorische Zentrum — Die Disposition zum Inhalt — Der Fortbestand des Fühlens — Die Frage vom Bestande des Bewußtseins — Das ästhetische Gefühl und Lust und Unlust*
2. Das Bewegungsgefühl . . . . . 143  
*Das Bewegungsgefühl — Die Einfühlung — Die Betonung*
3. Die Empfindung . . . . . 146  
*Die Empfindung und die Wirklichkeit — Die Unterscheidung — Die Entstehung einer neuen Empfindung .*
4. Das Empfindungsgefühl . . . . . 149  
*Bestand des Empfindungsgefühls — Stärke der Empfindung? — Der ästhetische Inhalt*
5. Das Denken . . . . . 152  
*Empfindung und Denken — Sonderung und Vereinigung — Die Kunstwissenschaft — Das Bewegungsgefühl — Die Mehrheit der Tendenzen*
6. Anwendungen in der Kunstwissenschaft . . 157  
*Rhythmus, Symmetrie und Proportionalität — Antizipation und Allheit — Das Objekt — Gefühlsstufe des Denkens — Philosophen und Künstler — Musik und Poesie*
7. Die Vorbedingung des Willens . . . . . 163  
*Tendenz und Affekt — Annexe und Suffixe — Das Ich der Allheit — Typus und Individuum*
8. Verhältnis zur Religion . . . . . 166  
*Religiöse und politische Motive*
9. Verhältnis zum Geschlechtstrieb . . . . . 168  
*Eine besondere sittliche Vorbedingung — Die ästhetische Eigenart — Vieldeutigkeit der Liebe*
10. Die Liebe in der griechischen Kunst . . . . . 171  
*Apollo und Dionysos — Phidias und Praxiteles — Satyr und Eros — Der Eros Platons*
11. Das ästhetische Gefühl der Liebe . . . . . 174  
*Mitteilung und Bedeutung — Die Nacktheit — Epheben und Amazonen — Liebe und Ehre — Die Verklärung des Leibes — Die Ehrfurcht der Scham — Die Aufgabe der Vollendung — Die Liebe zur Natur des Menschen — Das religiöse Gefühl ästhetisch — Die Vollendung als Allheit*
12. Die Einfühlung . . . . . 185  
*Nicht Einfühlung*

13. Die Gottheit und der Mensch . . . . . 186  
*Die Heroen — Die Nähe Gottes — Der Mensch als Urmodell*
14. Das Kriterium der Vollendung . . . . . 189  
*Das Maß — Das Übermaß — Natur des Menschen und Mensch der Natur*
15. Die Gestalt . . . . . 191  
*Idee als Gestalt — Gestalt und Seele*
16. Die drei Richtungen des reinen Bewußtseins . . . . . 194  
*Subjekt und Objekt — Psychologie, Sensualismus und Metaphysik — Die Aufgabe des Ich — Gefühl des Unendlichen — Das ästhetische Individuum — Das Selbstgefühl — Das ästhetische Selbst nicht gegeben — Ausstrahlung und Zurückstrahlung*
17. Die Musik . . . . . 202  
*Der Rhythmus — Vorschriften über die Tonarten — Die Art der Ergriffenheit*
18. Die Rührung . . . . . 204  
*Die Thränen — Sittliche Rührung vielmehr ästhetisch — Die Liebe zum Menschen — Freudigkeit — Liebe des Selbst des Menschen — Das Urbild der Menschheit*
19. Die Objektivierung im Kunstwerk . . . . . 210  
*Das einzelne Kunstwerk — Die Vollendung als Lösung der Aufgabe — Das Ideal und das Material*
20. Die Natur des Menschen und der Mensch der Natur . . . . . 213  
*Die Allheit der Naturbedingungen — Die Natur als Umgebung — Die Landschaft und der Mensch*
21. Der reine Begriff der Natur als Vorbedingung . . . . . 217  
*Die Allheit ist Erzeugung — Die Vorbedingung der Stoffe und der Methoden*
22. Die Technik . . . . . 219  
*Die Anwendung und Verwandlung der Methoden — Stil und Technik — Kunstwissenschaft und Ästhetik*
23. Die sittlichen Vorbedingungen . . . . . 222  
*Kunst und Philosophie — Sittlichkeit und Ethik — Die poetischen Motive*
24. Die Liebe zur Menschenwürde . . . . . 225  
*Die Werte und der Urwert*
25. Nationalismus und Konfessionalismus. . . . . 226  
*Nationalität und Humanität — Individualismus und Größenwahn — Die Spaltung des christlichen Bewußtseins*



26. Die Humanität . . . . . 229  
*Der Glaube an das Gute — Pessimismus und Sophistik — Die Unendlichkeit des Selbst — Die Gleichheit der Menschenwürde — Die Korrelation zwischen Kunstwerk und Beschauer*
27. Die ästhetische Erziehung . . . . . 234  
*Die Vorbedingung der ästhetischen Erziehung — Weinen und Lachen — Das Selbstgefühl der Menschheit.*

## Fünftes Kapitel

## DER BEGRIFF

## DES SCHÖNEN UND SEINE MOMENTE

1. Das ästhetische Selbst . . . . . 237  
*Das Genie und das Selbst*
2. Der Oberbegriff als Grundlegung . . . . . 239  
*Die Wahrheit der Ideen — Ursprung und Allheit — Die vermittelnden Begriffe — Aristoteles' Mißverhältnis zu Platons Idee — Die Idee als Hypothese — Identität von Sein und Denken der Erkenntnis — Philosophie, Wissenschaft und Platonismus*
3. Die Möglichkeit einer Grundlegung des Schönen . . . . . 245  
*Das Selbstgefühl als Grundlegung — Die Grundlegung als Aufgabe — Vermischung von Ästhetik und Religion — Die Voraussetzung der Unterbegriffe — Die Koordination des Erhabenen zum Schönen — Die Kunst des Schönen*
4. Der Oberbegriff des Schönen und der Oberbegriff des Selbst . . . . . 252  
*Das Schöne und das Selbst — Die Unterbegriffe und die Vorbedingungen*

## A. DAS MOMENT DES ERHABENEN

5. Die Ableitung des Erhabenen aus dem Verhältnis der Vorbedingungen . . . . . 254  
*Das Erhabene und das Sittliche — Die Größe der Natur — Das gegenseitige Verhältnis der Vormethoden — Nicht bloßer Wechsel*
6. Begründung des Erhabenen auf der Präponderanz der Vorbedingung der Naturerkenntnis . . . . . 258  
*Die Isolierung der schönen Kunst — Übermaß und Barock — Die Isolierung der erhabenen Kunst — Kontrapunktik und Erhabenheit — Die Kleinheit der Motive — Ausschlag, nicht Ausschließlichkeit — Die Analogie des Gebets — Die thematische Durchwirkung — Die ästhetische Erhebung zum Unendlichen — Der Fleiß der Arbeit*

7. Das Problem des anderen Moments und die Ergänzung der Disposition der Vorbedingungen . . . . . 267  
*Der Ausschlag als neues Kennzeichen — Doppelbedeutung der Technik — Die Technik das Dokument des Genies — Die Forderung eines Abschlusses*
8. Die Fiktion des Abschlusses der theoretischen Arbeit . . . . . 271  
*Die Tendenz zur Vollendung — Die Hinlenkung auf den Abschluß — Das Ziel der Arbeit als erreicht*

## B. DER HUMOR

*Der Ausschlag nach der Sittlichkeit*

9. Eine neue Bedeutung der Natur in der Kunst 276  
*Die Natur als Gleichnis der Sittlichkeit — Die Ausgleichung des Widerstreits — Die Ahnung eines Gelingens — Die Vereinigung der beiden Momente . . . . . 279*
10. Die beiden Grenzen der Natur des Menschen 279  
*Die Tiere als Götter — Das Übernatürliche und das Unter-  
 natürliche*
11. Das Problem des Häßlichen . . . . . 281  
*Der ästhetische Horizont des Menschen — Der Naturalismus angesichts des Häßlichen — Das Lachen die ästhetische Waffe*
12. Das Problem des Satyrs . . . . . 284  
*Der Satyr und der Eros — Das Lächeln — Die ästhetische Um-  
 deutung des Häßlichen — Die Meerdämonen*
13. Die klassische und die moderne Kunst . . . . . 289  
*Die archaische Plastik — Die niederländische Malerei — Das Tierische im Menschen — Rembrandt und Rubens — Das Verschmähen der absoluten Schönheit — Hendrikje im Louvre — Jüdische Typen*
14. Das Porträt und die Karikatur . . . . . 296  
*Porträts nur von Göttern? — Kein Porträt ohne Humor*
15. Der Naturalismus und die Seele . . . . . 297  
*Die Seele nicht Resultante — Edel — ein ästhetisches Moment*
16. Die malerische Weltanschauung des Humors 299  
*Die Totentänze — Morus im Humor der Weltgeschichte — Die Madonnen und das Porträt — Die Unreife des Kindes — Julius II. und Leo X.*
17. Das individuelle Problem Lionardos . . . . . 304  
*Die Güte und das Lächeln — Die neue Kunstaufgabe*
18. Der Humor bei Michelangelo . . . . . 307  
*Haman als Marsyas — Der Sklave und David*

19. Die Selbständigkeit der Kunst und die religiöse Kunst . . . . . 309  
*Die Gegenwirkungen der Kulturkräfte — Sokrates und die neuen Götter — Der Künstler der Ironie — Das jüngste Gericht — Das Credo und der Bambino — Der weltgeschichtliche Protestantismus — Armut und Reichtum im Himmel — Das soziale Problem*
20. Das Dante-Problem . . . . . 317  
*Dante als Politiker — Die Papstkirche und der Staat — Das Schreckbild der Hölle — Die Tränen — Beatrice und Maria — Uman und divin amore — Die Ergänzung zur göttlichen Liebe — Von Dante zu Shakespeare — Fegefeuer und Paradies*
21. Beethovens Humor . . . . . 326  
*Menuett und Scherzo — Das Trio im Scherzo der Neunten — Die Natur bei Beethoven — Der späte Beethoven — Joseph Joachim*
22. Die religiöse und die soziale Kunst . . . . . 331  
*Kunst, Sittlichkeit und Religion — Die reine Ethik und ihre Anwendungen — Das reine Gefühl und das sittliche Gefühl — Der Hofnarr*
23. Das Erhabene der Natur . . . . . 334  
*Der systematische Begriff der Natur — Das Erhabene der Natur*
24. Der Impressionismus . . . . . 337  
*Unterschied zwischen Licht und Farbe — Der idealistische Sinn des Terminus — Gegen die nur erhabene Natur*
25. Natur und Kunst . . . . . 340  
*Kunstschaffen und Künstlerleben — Natur und Kunst nicht koordiniert*
26. Die Natur und der Humor . . . . . 342  
*Religion nicht mythische Naturkenntnis — Humor als Moment des Naturschönen — Die Arbeit der Naturkräfte — Ruhe in der Bewegung — Der ästhetische Charakter des Naturgefühls*
27. Die Landschaft und das Porträt . . . . . 346  
*Durchdringung von Landschaft und Porträt — Die Fiktion des Abschlusses*

## Sechstes] Kapitel

## DIE POESIE ALS DIE SPRACHE DER KÜNSTE.

1. Die Künste und ihre Einheit . . . . . 349  
*Das Kunstgewerbe — Die Einheit und die Einteilung — Die Vorbedingungen und die Abstufung*
2. Die Idee des Menschen und die Sichtbarkeit 352  
*Das Prinzip des Menschen und das Porträt — Die Sichtbarkeit — Der Ausgang von der bildenden Kunst*

5. Das Problem des Einzelnen . . . . . 356  
*Nominalismus und Realismus — Das Einzelne ein Allgemeines — Denken in der Poesie und in der Wissenschaft*
6. Das Denken und die Sprache . . . . . 359  
*Wort und Satz — Erhaltung in Sonderung und Vereinigung — Ausdrucksbewegung — Fühlen des Annex und Suffix*
7. Die Sprache und die Denkgefühle . . . . . 363  
*Das Bewußtsein immer auch Bewegung — Satzgefühle und Wortgefühle — Die Reflexbewegung — Vorzug der Sprache vor der Sichtbarkeit*
8. Die Poesie als Vereinigung von Begriff und Wortgefühl . . . . . 367  
*Die Poesie als Voraussetzung aller Künste — Mythos und Poesie*
9. Das Gleichnis . . . . . 369  
*Wie — Die Freude als Wortgefühl — Eine andere Art von Identität — Das Urelement aller Künste*
10. Der einige Inhalt der Poesie . . . . . 373  
*Die Innerlichkeit des Selbst — Die Umschaffung der Vorbedingungen — Nicht schlechthin Gedankenpoesie — Die methodische Vorbedingung für alle Künste*
11. Die Poesie und das Mal . . . . . 377  
*Mal und Schmuck — Korrelation des Schmückenden und des Geschmückten*
12. Die Verinnerlichung . . . . . 379  
*Vergleichung und Verinnerlichung — Veranschaulichung — Beschreibung*
13. Die Poesie als zweite innere Sprachform . . . 382  
*Die zweite innere Sprachform — Die höhere Aufgabe der Poesie — Das Äußere als Inneres — Die Metapher — Die Naturpoesie Voraussetzung der Naturmalerei*
14. Die Bilder und die Schatten . . . . . 387  
*Die Skepsis an der Kunst*
15. Die Natur und die Kultur . . . . . 388  
*Der Idealismus vereitelt die Skepsis — Der politische Ursprung der Kunst — Gedächtnis als Bewußtsein*
16. Die zweite innere Sprachform und die Arten der Poesie . . . . . 390  
*Das Epos die Urform der Poesie — Doppelsinn der Geschichte — Erlebnis und Bekenntnis der Liebe — Begriff der Handlung im Drama — Die sittlichen Vorbedingungen — Vereinigung mit dem Zuschauer — Indifferenz von Urheber und Beschauer — Der Roman — Liebe und Ehe — Die Mischform komplizierter Kulturperioden — Zusammenhang der Künste mit der Poesie.*

1. Die erste...  
 2. Die zweite...  
 3. Die dritte...  
 4. Die vierte...  
 5. Die fünfte...  
 6. Die sechste...  
 7. Die siebte...  
 8. Die achte...  
 9. Die neunte...  
 10. Die zehnte...